

---

Fritz Nickerl / Heinz Röthig

VERZEICHNIS  
DER BERGGEBÄUDE VON  
GRUMBACH  
1500 - 1900

bearbeitet von Helmut Unger

© Copyright 2000 Heinz Röthig / Helmut Unger

**Herr Heinz Röthig ist am 13.9.2000 nach langer schwerer Krankheit gestorben.**

Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erzgebirges

Bergbaunachrichten

## Inhaltsverzeichnis

Andreas Gegentrum zu Grumbach mit Andreas Gegentrum Stolln, Andreas Hoffnung Stolln und Heyn Stolln .....	5
Dorotheen Stolln zu Grumbach.....	9
Fortuna Stolln und Fundgrube zu Grumbach.....	11
Friedrich August Stolln zu Grumbach.....	13
Friedliebende Nachbarschaft am Sommerstein, östlich Grumbach.....	15
Glück und Freuden Fundgrube zu Grumbach.....	17
Gnade Gottes Stolln bei Grumbach.....	19
Heilig Römisch Reich samt untere 2., 5. Maaß zu Grumbach.....	21
Herzog Joachim Stolln obere 3., 4. Maaß zu Grumbach.....	23
Hilfe Gottes Fundgrube bei Grumbach.....	25
Joachim Stolln zu Grumbach.....	27
Römisches Reich zu Grumbach mit tiefem und oberen Stolln .....	29
Röschen Stolln zu Grumbach.....	33
Schargang Fundgrube samt obere 3. bis 6. Maaß auf Herzog Joachim Stolln zu Grumbach.....	35
Schargang obere nächste 2. Maaß zu Grumbach.....	37
Silberkrone Fundgrube bei Grumbach.....	39



---

[1]

### **Andreas Gegentrum zu Grumbach**

mit Andreas Gegentrum Stolln, Andreas Hoffnung Stolln  
und Heyn Stolln

#### **Lage:**

unter Grumbach am Preßnitzwasser am sogenannten Sommerstein

#### **Bezugspunkt:**

Mundloch des Tiefen Stolln (Stollnkarte)

#### **Erze:**

Silbererze und Kobalt

#### **Gangarten:**

Letten, Quarz, Hornstein, Flußspat

#### **Nebengestein:**

Gneis/Glimmerschiefer

#### **Betriebszeiten:**

1780 (aktenkundig) bis 1842, 1843 losgesagt, 1863 erneut verliehen, Betrieb bis 1879, 1880 losgesagt.

#### **Förderzahlen:**

1749-1755, 1785-1800 = 250  $\frac{1}{2}$  Zentner 77 Pfund Erz mit 229 Mark 14 Lot 3 Quent Feinsilber; 645 Zentner Kobalt;

1801-1840 = 207 Zentner 4  $\frac{1}{4}$  Pfund Erz mit 365 Mark 6 Lot 3 Quent Feinsilber; 797  $\frac{1}{2}$  Zentner Kobalt

1841 = 2  $\frac{7}{8}$  Zentner Erz mit 5 Mark 6 Lot 1 Quent Feinsilber; 2  $\frac{1}{2}$  Zentner Kobalt

**Belegung:**

1780-1786 = 2 Mann, 1787 = 4 Mann, 1788-1791 = 5 Mann, 1792 = 7 Mann, 1793 = 11 Mann, 1794/95 = 15 Mann, 1796-1801 = 12 Mann, 1822/23 = 10 Mann, 1827-1832 = 5 Mann, 1833-1842 = 5 Mann, 1865 = 5 Mann, 1866 = 6 Mann, 1867-1871 = 7 Mann, 1872 = 5 Mann, 1873 = 5 Mann, 1874 = 4 Mann, 1875/76 = 3 Mann, 187 = 5 Mann.

**Sonstiges:**

1841 war die Grube belehnt mit 3 Stolln, 3 Fundgruben und 2 untere Maaßen.

Der 1873 von dieser Grube aufgenommene Heyn Stolln liegt mit seinem Mundloch im Grumbacher Dorfbach-Tale in ca. 260 m südöstlicher Entfernung vom Mundloch des Tiefen Römisch Reich Stolln.

Grube baute auf folgenden Gängen:

1. *Andreas Gegentrum Flachen*, Streichen 165°, 24 bis 28 cm mächtig, bestehend aus schwarzem Schiefer und schwarzen Letten, mit silberhaltigen Kiesen;
2. *Andreas Hoffnung Morgengang*, Streichen 86°, Fallen in S, 6 bis 7 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Flußspat, Schwefelkies, mit ab und zu einbrechendem blaufarbenen Kobalt, silberhaltigem Bleiglanz und Glaserz; (Gangausfüllung in parallelen Lagen)
3. *Schwarzer Flachen*, Streichen 165°, Fallen 30° in W, bis 1 m mächtig, bestehend aus schwarzen Letten, Glimmerschiefer, schwarz glänzenden aufgelöstem Gneis, Quarz, Braunspat, Fluß- und Kalkspat, mit einbrechendem Schwefelkies, Arsenkies und etwas silberhaltiger Schwärze;
4. *Wolfgang Spat*, 18 bis 24 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Hornstein, Glimmerschiefer, Flußspat, Arsenkies, eingesprengt Bleiglanz und Kobalt, sowie eingesprengtes und angeflogenes Glaserz;

5. *Gottbeschert Glücker Spat*, Streichen 105°, Fallen in S, 5 bis 28 cm mächtig, bestehend aus teilweise schwarzen, teilweise weißen Letten, Quarz, Hornstein, Flußspat, Arsen- und Schwefelkies, Kobalt wie auch etwas Bleiglanz, zuweilen Glaserz und gediegen Silber, etwas Rotnickelkies;
6. *Zweifler Spatgang*, Streichen 105°, Fallen in S, 5 bis 7 cm mächtig, bestehend aus grauen Letten, Quarz, Flußspat, Braunspat, Schwefelkies, Arsenkies, Kobalt und Bleiglanz, Glaserz (seine Struktur ist lagenförmig);
7. Mit dem *Heyn Stolln auf einem Unbenannten Spatgang*, Streichen 120-130°, 5 bis 24 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis, Quarz, Letten, Schwer- und Flußspat, mit eingesprengtem Schwefelkies, Kupferkies und Bleiglanz, sowie kleinen Partien Fahlerz;
8. Grube baute ferner auf dem *Seigern Flachen*.

#### **Quellennachweis:**

1. Akte BA Annaberg 1782 No. 1273, Bd. I
2. Akte BA Annaberg 1800 No. 1730, Bd. II
3. Akte BA Annaberg 1823 No. 2669, Bd. III, IV
4. Extrakt des Erzausbringens der komb. BA-Revier Annaberg
5. Grund- und Seigerrisse sowie Croquis, gefertigt 1785-1876 lt. Rißverzeichnis III g 1-7





[2]

## **Dorotheen Stolln zu Grumbach**

### **Lage:**

zwischen Grumbach und Jöhstadt unweit der Raummühle.  
Stolln wurde zur Lösung dort aufsetzender silbererzhaltiger Gänge getrieben.

### **Betrieb:**

aktenkundig 1875, seit 1815 Eigenlehnerzeche

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg 1875, No. 2582



---

[3]

## **Fortuna Stolln und Fundgrube zu Grumbach**

### **Lage:**

südlich Grumbach in der Nähe des Brückenbächels

### **Bezugspunkt:**

Mundloch des Fortuna Stolln (Stollnkarte)

### **Erze:**

Magnetit, Eisenerz

### **Gangarten:**

Magneteisenstein-Lager - Strahlstein, Hornblende

### **Nebengestein:**

Glimmerschiefer/Gneis

### **Betriebszeiten:**

1799-1802, 1804-1811, 1838-1843, 1850 erneut aufgenommen,  
1852 jedoch bereits wieder ins Bergfreie zurückgegeben.

### **Förderzahlen:**

1799-1800 = 168 Fuder Eisenstein, Bezahlung 252 Taler  
51 Fuder Eisensteinflöße, Bezahlung 25 Taler,  
12 Groschen  
1801-1811 = 313 ½ Fuder Eisenstein, Bezahlung 470 Taler,  
6 Groschen  
1821/22 = 319 Fuder Eisensteinflöße, Bezahlung 159 Taler,  
7 Groschen, 2 2/3 Pfennig.

### **Belegung:**

durchschnittlich 2 - 4 Mann

Grube baute auf Eisensteinlager

1. Streichen 128°, Fallen 20-30° S, 3 bis 4 m mächtig, bestehend aus Strahlstein, braunem Granat, gelbem Eisenocker, nierenweise einbrechendem Quarz, derbem und eingesprengtem Eisenstein;
2. Streichen 143°, Fallen 55° W, bestehend aus gneisrötlichem Granat, Strahlstein und Eisenocker, derben und eingesprengtem Eisenstein.

**Quellennachweis:**

1. Akte BA Annaberg 1804 No. 1797
2. Grund- und Seigerrisse sowie Croquis, gefertigt 1842, 1851, lt. Rißverzeichnis III F b 1, 2
3. Extrakt über das Eisensteinausbringen BA Annaberg

---

[4]

## **Friedrich August Stolln zu Grumbach**

### **Lage:**

½ Stunde von Schmalzgrube in ca. 360 m Entfernung von dem Berggebäude Andreas Gegentrum gegen W.

Der Stolln ist ungefähr 20 bis 24 m von dem aus SE hereinkommenden vereinigten Schwarzwasser- und Preßnitz-Wasser gegen N am sogenannten Hammerleithner Gebirge angesessen.

### **Bezugspunkt:**

Mundloch des Friedrich August Stolln (Stollnkarte)

### **Betriebszeiten:**

aktenkundig 1786-1796 (letzte Nachricht)

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg 1786, Nr. 2125

### **Sonstiges:**

Grube baute auf dem Flachen Gang, 6 Zoll mächtig, bestehend aus silberhaltigen Gngarten.



[5]

### **Friedliebende Nachbarschaft am Sommerstein, östlich Grumbach**

Dieser Stolln ist an der Preßnitz angesessen am Fuße des Sommersteiner Gebirges und auf einem flachgangweise streichenden Gang gegen N getrieben, um damit scheinbar die St. Andreas Baue zu lösen.

#### **Literatur:**

Grund- und Seigerriß, gefertigt 1755, lt. Rißverzeichnis III F f





[6]

## **Glück und Freuden Fundgrube zu Grumbach**

### **Lage:**

am westlichen Gehänge des Altenberges bei Schmalzgrube

### **Betriebszeiten:**

1830 Verleihung einer Fundgrube auf einem am westlichen Gehänge des Altenberges aufsetzenden *Eisensteinlagers*. 1834 letzte Nachricht. Betrieb hat scheinbar in dieser Zeit nicht stattgefunden.

### **Literatur:**

Akte BA Marienberg 1830 Nr. 2880

### **Förderung:**

1830 = 25 Fuder Eisenstein, Bezahlung 12 Taler 12 Groschen (lt. Ausbeutebögen der BA-Revier Marienberg)



---

[7]

## **Gnade Gottes Stolln bei Grumbach**

### **Lage:**

in 1/3 Stunde nördlicher Entfernung von Schmalzgrube am linken Gehänge des Schwarzwassertales bzw. in ¼ Stunde östlicher Entfernung vom Römisch Reich Stolln bei Grumbach angesessen.

### **Betrieb:**

1831 verliehen, 1837 losgesagt, 1852 erneut verliehen; ob es zum Betrieb gekommen ist, lassen die Akten nicht erkennen.

### **Sonstiges:**

1852 war der Stolln bereits 66 m auf einem Std. 6 streichenden, 75° in S fallenden Spatgang gegen W ins (Gebirge) Feld gebracht. Mit der Stollnauffahrung war die Untersuchung des Gebirges in westlicher Richtung und Anfahrung angeblich vorliegender Gänge beabsichtigt.

### **Literatur:**

1. Akte BA Annaberg 1831 Nr. 2966
2. Akte BA Annaberg 1852 Nr. 3435



[8]

**Heilig Römisch Reich samt untere 2., 5. Maaß zu Grumbach**

wahrscheinlich identisch mit [12] Römisch Reich zu Grumbach

**Erzlieferung:**

1603-1606 = 100 Mark 12 Lot 1 Quent Brandsilber

**Literatur:**

Extrakt über das Silberausbringen der komb. BA-Revier Anna-berg



[9]

## **Herzog Joachim Stolln obere 3., 4. Maaß zu Grumbach**

### **Erzlieferung:**

1601-1603, 1610 = 49 Mark 14 Lot 2 Quent Brandsilber

### **Literatur:**

Extrakt über das Silberausbringen der komb. BA-Revier Anna-  
berg





---

[10]

### **Hilfe Gottes Fundgrube bei Grumbach**

Grube baute auf einem *Eisensteinlager*, welches 15o streicht, 25o in E einfällt, 57 cm bis 1,42 m mächtig ist und aus verwittertem Grünstein mit eingesprengtem Magneteisenerz besteht.

#### **Betriebszeiten:**

1860 verliehen, 1862 losgesagt

#### **Literatur:**

1. Akte BA Marienberg 1860 Nr. 3625
2. Croquis, lt. Rißverzeichnis III H x 1
3. Grund- und Seigerriß (gefertigt 1860), lt. Rißverzeichnis III H x 2



[11]

### **Joachim Stolln zu Grumbach**

1609 als Ausbeute-Zeche genannt

#### **Literatur:**

Ausbeutebögen der BA-Revier Marienberg (im Landeshauptarchiv Dresden - Finanzarchiv Loc. 36299 Nr. 4009 a)



---

[12]

## **Römisches Reich zu Grumbach mit tiefem und oberem Stolln**

### **Lage:**

Unterhalb des Dorfes Grumbach  
Stollnmundloch am südlichen Ufer des Dorfbaches angesessen

### **Bezugspunkt:**

Tagesschacht (lt. Stollnkarte)

### **Erze:**

Silbererze, Bleiglanz, Arsenkies, Schwefelkies

### **Gangarten:**

Letten, Quarz, Hornstein, Flußspat

### **Nebengestein:**

Gneis, Tonschiefer

### **Betriebszeiten:**

Aktenkundig 178-1862, nach Erzlieferungsextrakt bereits seit 1523

### **Förderzahlen:**

1603-1605 = 19 Mark 1 Lot 1 Quent Brandsilber

1607-1618 = 47 Mark 3 Lot 2 Quent Brandsilber

1712-1799 = 207  $\frac{3}{4}$  Zentner, 20 Pfund Erz mit 145 Mark 1 Lot Feinsilber

1805-1817 = 70 Zentner 10 Pfund Erz mit 77 Mark 3 Lot 1 Quent Feinsilber

1850 = 0,6 Zentner 7 Pfund Erz mit 2 Pfund 39,5 Pfund-  
teile Feinsilber

1523, 1556-1561, 1574-1577, 1582-1596 = 264 Mark 10 Lot  
Brandsilber

*Römisch Reich obere 2. Maaß:*

1561-1594 = 94 Mark 2 Lot Brandsilber

*Römisch Reich obere 3. Maaß:*

1582 = 6 Mark 4 Lot Brandsilber

*Römisch Reich untere 3. Maaß:*

1583 = 4 Mark 15 Lot 3 Quent Brandsilber

### **Belegung:**

Durchschnittlich 2 bis 4 Mann (1778-1862)

### **Quellennachweis:**

1. Akte BA Annaberg 1782 Nr. 1283
2. Akte BA Annaberg Nr. 1796
3. Extrakt des Silberausbringens der komb. BA-Revier Annaberg
4. Grund- und Seigerrisse, Rißverzeichnis III R 1 1, 2, 3, 5
5. Croquis, Rißverzeichnis III R 1 4 (gefertigt 1785, 1851)

### **Sonstiges:**

Von 1823-1838 unter dem Namen „*Römisch Reich samt Segen Gottes Rerbstolln*“ mit letzterem konsolidiert.

Grube baute auf folgenden Gängen:

1. *Römisch Reicher Morgengang*, 28 bis 47 cm mächtig, bestehend aus schwarzen Letten, Gneis/Tonschiefer, Hornstein, Flußspat, mit eingesprengten derbem Bleiglanz, Arsen- und Schwefelkies, Glaserz und Rotgültigerz, Schwärze;
2. *Liegendes Trum des Römisch Reicher Morgengang*, 18 bis 24 cm mächtig, bestehend aus Letten, Gneis, blauem Flußspat, etwas Schwefelkies und Spuren von Bleiglanz;

3. *Segen Gottes Spat*, 9 bis 12 cm mächtig, bestehend aus bläulichem Letten, Gneis, Quarz, Hornstein, Späten, zuweilen einbrechendem Bleiglanz, stellenweise Spuren von Glaserz;
4. *Frombergs Hoffnung Spat* (teilweise in zwei Trümmern), Streichen 105°, Fallen 85° N, Mächtigkeit 5 bis 16 cm, bestehend aus aufgelöstem Gneis, grünfarbigen Letten, mit Quarztrümmern, Braunspat, Feldspat, Schwefelkies, Spuren von Fahlerz, gediegen Silber;
5. *Unbenannter Flachen*, Mächtigkeit 4 bis 13 cm, bestehend aus Letten, aufgelöstem Gneis, Quarz, Flußspat, Schwefelkies, Schwärze, mit eingesprengtem Bleiglanz;

Der obere Stolln bringt eine Tiefe von 66 Meter, der tiefe Stolln eine solche von 140 Metern ein.

Nach einem Fol. 3 der Bergamtsakte Nr. 1657.

„Die aus dem churfürstlich geheimen Archiv und sonst zusammengetragenen alten Nachrichten betr. - enthaltenen Verzeichnissen von den Ältesten zwischen den Jahren 1495 und 1530 in der Annaberger Revier gefallenen Ausbeuten, haben u.a. auch Römisch Reich von Rem. 1507 an in 11 Quartalen 19.092 Sp. [Specietaler] ausgeteils.“ (siehe Akte BA Annaberg Nr. 1796 Bl. 22 im Bergarchiv Freiberg)





---

[13]

### **Rösch Stolln zu Grumbach**

wahrscheinlich identisch mit Kaspar Rösch Stolln zu Grumbach

#### **Erzlieferung:**

1615 = 2 Mark 12 Lot 2 Quent Brandsilber

#### **Literatur:**

1. Extrakt über das Silberausbringen der komb. BA-Revier Annaberg
2. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 51



[14]

**Schargang Fundgrube samt obere 3. bis 6. Maaß auf Herzog Joachim Stolln zu Grumbach**

**Erzlieferung:**

1609-1612, 1621-1624 = 78 Mark 9 Lot 2 Quent Brandsilber

**Literatur:**

1. Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen BA Annaberg
2. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 51



---

[15]

## **Schergang obere nächste 2. Maaß zu Grumbach**

### **Erzlieferung:**

1601-1606, 1610 = 18 Mark 3 Lot 3 Quent Brandsilber

Grube baute wahrscheinlich auf demselben Gang wie [14].

### **Literatur:**

1. Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen BA Annaberg
2. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 51



---

[16]

## **Silberkrone Fundgrube bei Grumbach**

### **Lage:**

bei Grumbach am linken Gehänge des Preßnitztales zwischen Schmalzgrube und Grumbach, am Tangelberge im Jöhstädter Forstrevier.

### **Bezugspunkt:**

Mundloch des Silberkrone Stolln (Stollnkarte)

### **Erze:**

Schwefelkies, Bleiglanz

### **Gangarten:**

Letten, Quarz

### **Nebengestein:**

Gneis

### **Betriebszeiten:**

1857 (Verleihung) bis 1859, 1861 losgesagt, 1871 erneut verliehen, 1874 eingestellt, 1875 ins Bergfreie gegeben.

### **Belegung:**

1871-1873 = 1 Mann.

### **Literatur:**

1. Akte BA Marienberg 1857 Nr. 3599
2. Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen, Jahrgang 1873-1876
3. Croquis Nr. III S r 1, 2 (gefertigt 1857)

**Sonstiges:**

Bei 74 m vom Stollnmundloch entfernt Flacher Gang in 2 Trümmern:

1. Trum Streichen 158o, Fallen 75o in SW, 7 bis 9 cm mächtig;
2. Trum Streichen 1730, Fallen 75o in SW, 9 bis 13 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis, grauen und blauen Letten, Quarz, einbrechendem Schwefelkies und Spuren von Bleiglanz.



## **Erzausbringen der Gruben in den einzelnen Orten**

### **Grumbach**

6.814 Mark 5 Lot 23 Quent Fein- und Brandsilber

1.445 Zentner Kobalt

506 Fuder Eisenstein

370 Fuder Eisensteinflöße

2 Pfund und 39,5 Gramm gediegen Silber

Auszug aus:

Heinz Röthig „Vom Bergbau um Annaberg“, 2000, S. 8

## **Literaturhinweise**

Rochhaus, P.: Alte Maße und Gewichte im Erzgebirge, In:  
Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erz-  
gebirges, Heft 37, Annaberg-Buchholz 2000

Röthig, H.: Vom Bergbau um Annaberg - ein Beitrag zum  
Altbergbau von 1496 bis 1900, ohne Ortsangabe,  
2000

Akten des BergA Freiberg



